

Hochstaplerin.



Die Zeit ist gekommen, alles, alle Teilwahrheiten, die über Angela Merkel gesagt, geschrieben und gedacht wurden, zu einer unwiderlegbaren Wahrheit zusammenzufügen. Nicht, um ihr ein Denkmal zu setzen oder etwa einen Denkmalszettel zu verpassen (dieses Vorhaben ist aussichtslos, weil sie lernunfähig und unzurechnungsfähig ist¹), nein, das muß geschehen und getan werden, um sie endlich loszuwerden und zur Geschichte zu machen, die nie wieder zurückkommt.

Es ist offensichtlich, daß in Angela Merkel die DDR mit allen ihren Widersprüchen fortbesteht. Die Widersprüchlichkeit der DDR stellt einen Haupt- bzw. Hintergrund dar, an dem persönliche Widersprüche von Angela Merkel gewachsen sind. Die Mißgestaltung der Persönlichkeit gemäß Vorgaben der DDR-Führung ging parallel mit mikrosozialer, d.h. familiärer und milieubedingter Mißgestaltung einher, infolge dessen Angela Merkel zu einem Monster geworden ist, das alle diese aufgenommene Widersprüche nach der Art eines Müllhaufens in sich vereint, aber deren Widersprüchlichkeit nicht merkt und nicht imstande ist, sie adäquat zu kompensieren. Der einzige Ausgleich, der bei ihr noch stattfindet, ist die Verdrängung. Im Endergebnis sieht ein unvoreingenommen und gesunder Betrachter eine gesplante Persönlichkeit, die sich durch Realitätsverlust und unkoordiniertes Verhalten auszeichnet. Was ihr als logisch, schlüssig und alternativlos erscheint, ist in Wirklichkeit grobe logische Fehler infolge Anhäufung unverarbeiteter und verdrängter psychischer Inhalte.

Exemplarisch äußert sich diese Unlogik im Verhältnis zu derzeitigen Flüchtlingen, die sowohl mit den vertriebenen Deutschen nach dem Krieg als auch mit den Flüchtlingen aus der DDR verwechselt werden. Die Rolle einer vorsorglichen Mutter, die Angela Merkel in diesem Fall spielt, ist völlig abwegig, weil einerseits in der BRD über 300.000 Menschen wohnungslos oder obdachlos, d.h. bedürftig sind, andererseits stellt diese übertriebene Vorsorge für Fremde eine narzisstische Geste dar, um ihre angeblichen mütterlichen Qualitäten zur Schau zu stellen und allen zu zeigen, wie großzügig, d.h. gebärfähig

und milchpotent sie ist, was sie mit ihrem Lieblingsmotto „Wir schaffen das!“ rechtfertigt und ihren Volksgenossen delegiert.

In Wirklichkeit handelt es sich bei dieser Großzügigkeit um die Verschwendungssucht oder Verschwendungswahn, in dem sich das parasitische Verhalten und Schizophrenie manifestieren², und dessen direkter ökonomischer Schaden schätzungsweise mehrere Tausende Milliarden Euro beträgt³. Tatsächlicher Schaden dürfte noch größer ausfallen, wenn man dazu noch den Bauwahn, den Konsumwahn, den Überproduktionswahn und andere Wahnarten rechnet, die in der BRD stattfinden. Die als Investitionen, Hilfestellung oder unvermeidlichen Ausgaben deklarierte Verschwendung verursachte massenhafte Verwahrlosung der Bürger und der Gemeinschaft insgesamt, und schaffte die Löcher in der Zukunft, deren Ausfüllung den Nachkommen überlassen wird. Ungeachtet dessen, posiert sie gerne mit dieser Nachkommenschaft, obwohl, im Gegensatz zu Hitler, nicht ausschließlich des arischen Ursprungs⁴⁻⁵.



Unzweifelhaft sieht sie ihre Kanzlerschaft als Triumph ihres Willens zur Macht und als Höhepunkt ihrer Karriere. In Wirklichkeit erweist sich diese Leistung als Fehlleistung in vielerlei Hinsicht. In ihrem akademischen Beruf hat sie zu nichts gebracht, ihre Arbeit als Wissenschaftlerin ist unbedeutend und wertlos. Während sie sich in ihrer Jugendzeit mit der russischen Zarin Katharina die Große identifizierte, erbte sie in der BRD das Amt von Adolf Hitler. Ihre Erfolge in diesem Amt sind bescheiden im Vergleich zu ihrem weiblichen Vorbild und zu ihrem männlichen Vorgänger. Im Nachhinein wird sie mit der Ära identifiziert, die vielleicht ihren Namen trägt, und alles, was nach dieser Zeit kommt, wird mit dem Präfix post- bezeichnet. Damit gehört sie schon heute der Vergangenheit an.

Im Lichte einer anderen Besonderheit von Angela Merkel erscheint ihre Verschwendungssucht erklärlich und verständlich. Angela Merkel ist nicht nur ein Parasit, was bei vielen Psychopathen als Regelfall vorkommt, sie ist darüber hinaus noch ein verhaltenscharakteristischer Transvestit, dem es unmöglich ist, eine (vollwertige) Frau zu werden, Kinder zu gebären, sie mit eigenen Brüsten, d.h. Titten zu ernähren und

großzuziehen, weswegen er sich als eine Frau vorstellt und präsentiert, d.h. nach Frauenart kleidet und schminkt, was aber oberflächliche Handlungen sind und keinesfalls das Wesen der Mutterschaft erfasst und wiedergibt. Diese Travestie ist für die Außenstehende lächerlich, für Transvestiten selbst ist sie die Möglichkeit, seine zerbrechliche Quasi-Integrität zu stabilisieren. Darum übt sie ihre Rolle so fleißig und überzeugend, aber die Unentschlossenheit, ob eine Frau oder ob ein Mann zu sein, die sich in entsprechendem Verhalten äußert, offenbart tiefgründiges Chaos der Mentalität, oder anders gesagt, ihre Desorganisation, die sich als psychopathische Persönlichkeitsstruktur konstituiert, die sowohl eklektisch als auch schizophren ist. In perionymanischem bzw. perionychophagischem Verhalten der Kanzlerin wird der Mangel an Selbstbeherrschung evident.

Die paranoide Verhaltensweise ist sowohl für männlichen als auch für weiblichen Transvestiten gleich. Der männliche Transvestit verlagert sein Verlangen, in den Körper der Frau mit seinem Penis einzudringen, in das Tragen weiblicher Unterhosen, Kleider und Schuhe, während weiblicher Transvestit sein Wunsch, eine echte Frau zu sein, mit ihr eins zu sein, sich in ihr Körper zu versetzen, in gleichem Verhalten umsetzt. In beiden Fällen führt die Nachahmung aber nicht dazu, daß der Nachahmender oder die Nachahmende zu einer Frau wird, es ist nur ihre irre Wunschvorstellung, die mit der Realität verwechselt wird. Diese Verwechslung zwischen gewünscht und real ist ein Anzeichen für mystische Mentalität, die neben eklektischer und schizophrener präsent ist, die aber nur ein Symptom und untergeordneter Aspekt des schizophrenen Persönlichkeitszerfalls und des Realitätsverlustes darstellt⁶.

Die bei jedem öffentlichen Anlaß und insbesondere bei den photographischen Berichterstattungen präsentierte Geste, die oft irreführend als Merkel-Raute bezeichnet wird, hat nichts mit dem Gedicht von Kurt Tucholsky „Mutters Hände“ zu tun. Diese Geste stellt eine Zwangshandlung dar, die als neurotische Betonung ihres geheiligten Dreiecks zu interpretieren ist⁷. Angesichts oben geschilderter Zusammenhänge erscheint diese Erklärung plausibel und psychoanalytisch korrekt.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdienen die Mitregierenden von Angela Merkel, die alle zu einem Milieu angehören. Genauso wie Merkel, geben sie alle an, etwas zu sein, was sie nicht sind bzw. was sie nicht geworden sind: Wissenschaftler, Lehrer, Ingenieure, Denker, Ärzte, Richter, Christen ... Statt etwas wirkliches und tatsächliches zu sein, leben sie ihre Pseudo-Identitäten als Kanzlerin, MinisterInnen, Staatssekretäre, Präsidenten, Mitglieder des Bundestages oder politischer Parteien aus – sie alle sind die Volksvertreter nach der Art, wie Päpste die Stellvertreter Gottes auf der Erde sind, und daher unfehlbar wie Gott⁸. Was sie darüber hinaus noch einigt ist die profane treibende Kraft ihres Tuns, die Hab- und Machtgier, weswegen ihre zuerst bescheidene Ansprüche zu Größenwahn wachsen, der für sein bösartiges Wachstum die Unfehlbarkeit braucht. Die Grenzen ihres malignen Narzissmus werden immer sichtbar, wenn sie als Betrüger oder als eigennützig Agierende entlarvt werden, was während der Kanzlerschaft von Angela Merkel mehrmals vorgekommen ist und wird noch vorkommen⁹⁻¹⁰.

In diesem vorgetäuschten Scheindasein des großenwahnsinnigen Kleinbürgertums wird die Bescheidenheit¹¹ am wenigsten respektiert, weswegen die Diäten der Bundestagsabgeordneten, die sich eigenmächtig über das Volk gestellt haben, unangemessen zu den Leistungen, die sie erbringen, und unproportional zum Rest der Bevölkerung wachsen. Und dort, wo der Ursünde die Tür und das Tor geöffnet sind, kommen schnell andere hinzu. Kein Wunder, wenn das Volk unruhig wird und die Regierenden beschimpft, oder sogar im Sinne hat, sie gewaltsam zu stürzen¹².

Der plötzliche Wechsel der Sichtweise bzw. Weltanschauung, der sich bei Angela Merkel und vielen ihren Volksgenossen nach der Auflösung der DDR vollzog, deutet gleichfalls auf eklektische Mentalität dieser Personen hin, die sich im Akt ödipaler Befreiung neue Identitäten zulegte. Die durchlebten Ereignisse selbst führten bei ihnen, entgegen allgemeiner Meinung, nicht zu psychischer Einheit, sondern im Gegenteil, verursachten Totaldachsaden und bewirkten die Spaltung der Persönlichkeit, von der ein Teil weiterhin in der Realität der DDR verbleibt, und ein anderer, nach dem Verlust der Heimat, in der BRD haust. Die anderen Wahrheiten vollzogener Wiedervereinigung sind, daß die Deutschen einander überdrüssig sind und immer noch in den Trümmerfelder ihrer Geschichte leben.

Der Anschein der Normalität aufrechtzuerhalten ist nur möglich in einer Umgebung, die selbst pathologisch und eklektisch ist und wirkt, weswegen dort nicht zwischen normal und nicht normal unterschieden wird. Im Schöne-Schein-Staat erscheint alles normal, sogar Kinderschändung und vorsätzlicher Mord sind legitimiert und unvermeidliche Nebenwirkungen der Surrealität, die von der Massenmedien begleitet und gestaltet wird. Trotz solche Bestrebungen, den Ist-Zustand zu erhalten, ist der Zusammenbruch unvermeidlich, und der wird gewiß kommen, sowohl lokal, d.h. bei Angela Merkel persönlich, als auch global, d.h. in ganzem Merkelstan, was einerseits als ein positives Ereignis zu bewerten ist, weil es zuerst der Ausgang aus einem fortdauernden Krankheitszustand bedeutet. Andererseits, diesen Ausgang therapeutisch zu begleiten stellt eine anspruchsvolle Herausforderung für mich und andere qualifizierte und vernunftbegabte Personen dar, aber nicht, weil wir dieser Aufgabe nicht gewachsen sind, sondern weil wir uns in der Minderzahl befinden und zerstreut sind. Darum müssen vorhandene Kapazitäten mit sorgsamer Bedacht genutzt und vereint werden.

Berlin, 3.10.2018.

Anmerkungen.

1 Der Psychoanalytiker Hans-Joachim Maaz über Kanzlerin Merkel: "Wie Merkel sich derzeit verhält - irrational und nicht einsichtig - lässt befürchten, dass sie den Bezug zur Realität verloren hat", sagt er im Gespräch mit der Huffington Post Deutschland.

Maaz ist Bestseller-Autor. Vor seinem Ruhestand war er Chefarzt der Psychotherapeutischen und Psychosomatischen Klinik im Evangelischen Diakoniewerk Halle. Deutschlandweit bekannt wurde er 1990 durch sein Psychogramm der Ostdeutschen.

Maaz sieht bei Merkel ein "narzisstisches Grundproblem". Sie habe ein "künstlich aufgeblasenes Selbstbild". Der Experte sagt: "Man muss fürchten, dass Merkel selbst glaubt, sie sei die mächtigste Frau der Welt."

Tatsächlich habe die Kanzlerin keine reale Führungsstärke. Im Gegenteil: Maaz sieht bei Merkel ein "Selbstwertdefizit, eine Minderwertigkeit und eine Unsicherheit".

Das Handeln der Kanzlerin ist laut Maaz eine Gefahr für Deutschland, weil ihr stures Beharren zu einer Spaltung der Gesellschaft führe. Und auch um den seelischen Zustand von Merkel fürchtet der Experte: "In der aktuellen Situation ist tatsächlich zu befürchten, dass ein psychischer oder psychosomatischer Zusammenbruch bevorsteht."

http://www.huffingtonpost.de/2016/01/24/hans-joachim-maaz-merkel-_n_9064912.html

2 Es ist durchaus kein Widerspruch, dass narzisstische Menschen nicht selten dazu neigen, sich sozial zu engagieren oder eine soziale Ideologie zu vertreten. Zum einen soll die demonstrativ zur Schau gestellte

»soziale Ader« den eigenen Egoismus verdecken, zum anderen macht sich die narzisstisch gestörte Persönlichkeit selbst vor, ihr berufliches, gesellschaftliches, politisches Engagement diene letzten Endes dem Gemeinwohl, dem Wohl der Mitarbeiter, dem Erreichen gesellschaftlicher Ideale. Der Narzisst ist so mit seinem »Projekt« identifiziert und verschmolzen, dass er gar nicht merkt, wie sehr er das Projekt und die mit ihm verbundenen Menschen für seine eigene Selbstbestätigung oder auch für seine eigenen materiellen und sonstigen Interessen funktionalisiert. Schließlich führt gerade die ideologische Überhöhung, das eigene Projekt diene vor allem dem Gemeinwohl, zu der Auffassung, dass auch antisoziale Mittel zu seiner Förderung als legitim erachtet werden. Die Identifikation mit der Vorstellung, man diene dem Gemeinwohl, rechtfertigt die eigene Korruption im alltäglichen Handeln. Der angeblich soziale Zweck heiligt die antisozialen Mittel.

Hans-Jürgen Wirth. Antisoziales Verhalten der Mächtigen als Gegenstand der Forschung. In: Handbuch der Antisozialen Persönlichkeitsstörung, Schattauer, 2017.

3 So fragt Dr. Daniel Stelter in seinem Buch „Das Märchen vom reichen Land: Wie die Politik uns ruiniert“:
„Kann sich Deutschland Angela Merkel noch leisten?“

4 Merkel würdigt Integration junger Migranten bei Feuerwehren – Bild, 14.11.2016.

<http://www.bild.de/regional/aktuelles/berlin/merkel-wuerdigt-integration-junger-migranten-48753782.bild.html>

5 Kanzlerin Merkel besucht Jugendfeuerwehr in Berlin-Wedding – Morgenpost, 14.11.2016.

<http://www.morgenpost.de/berlin/article208715381/Kanzlerin-Merkel-besucht-Jugendfeuerwehr-in-Berlin-Wedding.html>

6 Типология ментальности (Typologie der Mentalität), 2018.

<http://enzymes.at/download/mentality.pdf>

7 Das ist als ob Gerhard Schröder bei solchen Anlässen den Mittelfinger zeigen würde. Über die Bedeutung von Hitler-Gruß und anderen Gesten klärte ich an anderer Stelle auf:

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde, der das gestörte Verhältnis zwischen Wissenschaft und Massengesellschaft umfassend beschreibt, 2005.

<http://www.enzymes.at/metascience/metascience.html>

8 Priester. In: Ungeziefer, 2014.

<http://www.enzymes.at/indictments/Ungeziefer.pdf>

9 Im Dienste eigennütziger Bereicherung zu Gunsten eigener Nachkommenschaft steht Merkels Verteidigungsministerin laut Bundesrechnungshof:

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundesrechnungshof-millionenschwere-bundeswehr-auftraege-rechtswidrig-vergeben-a-1229451.html>

10 Weiteres Rechnungshof-Gutachten: Wehrressort zahlte bis zu 150 Millionen Euro jährlich an Berater.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ursula-von-der-leyen-wehrressort-zahlte-bis-zu-150-millionen-euro-jaehrlich-an-berater-a-1229849.html>

11 Wenn das Wort "tragisch" nicht bloß in der Kunst, sondern auch im Leben irgendeinen anwendbaren Sinn haben soll, so muß man das Schicksal Kaiser Wilhelms ein tragisches nennen, ja ein shakespearisches, das nur noch keinen Shakespeare gefunden hat. Die Tragik, die von jedem Thron magisch ausstrahlt, war auch die seine: die dämonische Versuchung des Menschen, sich höher zu achten als die anderen Sterblichen, weil er durch äußere Umstände höher gestellt wurde, der gefährliche Glaube des von der Krone Gezeichneten, mit irdischen Seelen und Schicksalen frei schalten zu dürfen, weil er scheinbar die Macht dazu bekommen hat, während doch kein einziges geschaffenes Wesen das Recht besitzt, eine andere Kreatur auch nur einen Atemzug lang von ihrem eigenen gottgewiesenen Weg abzubiegen. "Wer soll Kaiser sein? Der Bescheidenste": diese schlichte und schlagende Formel, die der "Rembrandtdeutsche" verkündet, war in Kaiser Wilhelm leider nicht Fleisch geworden. Aber ist diese Verirrung nicht sehr menschlich? Sind wir alle ihr nicht ebenso verfallen, jeder in seiner Sphäre? Und bloß deshalb weniger schuldig, weil unser Machtkreis ein kleinerer, die Gelegenheit zur Versündigung an fremdem Wollen weit geringer ist? Egon Friedell. Kulturgeschichte der Neuzeit, 1927 - 1931.

12 " ... „Lügnerin“, „Schlampe“, „Volksverräterin“ – das sind noch die harmloseren Beschreibungen, mit denen Bundeskanzlerin Angela Merkel nach ihrem Wahlkampfauftritt auf dem Bremer Marktplatz in den Kommentarspalten der sozialen Netzwerke beschimpft wird. Allein unter dem entsprechenden Video-Beitrag auf der Facebook-Seite des WESER-KURIER fanden sich mehr als 3500 Kommentare. Aus vielen schlägt der Kanzlerin blanker Hass entgegen. Die Tiraden reichen bis hin zu Mordaufrufen: „Wenn jemand ein Held werden will, erschießt sie“, schreibt ein Nutzer... "

http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-stadt_artikel,-wenn-merkel-nur-noch-der-tod-gewuenscht-wird-_arid.1636918.html

Mit einzelnen Aspekten des Phänomens Angela Merkel befasse ich mich in meinen anderen Veröffentlichungen, die im Nachfolgenden in chronologischer Reihenfolge aufgelistet sind:

Merkel-Wahn im CDU-Staat. In: Essays and Letters, 2010.

<http://www.enzymes.at/download/essays.pdf>

Nichts Neues an der Heimatfront - 18.05.2011

<http://poleev.blogspot.com/2011/05/faschisten.html>

Trickdiebstahl.

<http://enzymes.at/download/Trickdiebstahl.pdf>

Platzt die Republik? Nachwort zu [Rede von Bundespräsident Heinz Fischer anlässlich des Gedenkens an Österreichs "Anschluss" an Hitler-Deutschland vor 75 Jahren.](#)

<http://poleev.blogspot.com/2013/03/irrenhaus.html>

25 Jahre nach dem Mauerfall. In: Berlin - Zoologischer Garten, 2015.

<http://www.enzymes.at/download/Berlin.pdf>

Beamtenrepublik. In: Recht auf Widerstand, 2016.

<http://www.enzymes.at/indictments/resistance.pdf>

Rezension über das „Handbuch der Antisozialen Persönlichkeitsstörung“, Schattauer, 2017.

<http://enzymes.at/download/Rezension.pdf>

German Laundromat, 2017.

<http://enzymes.at/indictments/laundromat.pdf>

Культура (Kultur), 2018.

<http://enzymes.at/download/culture.pdf>

Schreiben an den Verteidigungsattaché der Vereinigten Staaten von Amerika Terry Anderson vom 7.03.2018.
In: Letters to the american people, 2018.

<http://enzymes.at/download/letters.pdf>

Unvollständige Liste relevanter Veröffentlichungen anderer Autoren:

Wolfgang Will. Besser es platzt die Republik als die Karriere. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.04.2001.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezension-sachbuch-besser-es-platzt-die-republik-als-die-karriere-11272966.html>

Luciano Canfora. L'occhio di Zeus. Disavventure della "Democrazia", Roma-Bari, Laterza, 2006. -- Das Auge des Zeus. Deutsche Geschichtsschreibung zwischen Dummheit und Demagogie - Antwort an meine Kritiker. Konkret Literatur Verlag, Hamburg 2006.

Evelyn Roll. Das Mädchen und die Macht: Angela Merkels demokratischer Aufbruch, 2001.

Nicole Schley. Angela Merkel: Deutschlands Zukunft ist weiblich, 2005.

Roland Willner. Wie Angela Merkel regiert: Eine Analyse am Beispiel der Arbeitsmarktpolitik, 2009.

Fritz H. Dinkelmann. Die Kanzlerin, 2010

Hinrich Rohbohm. System Merkel, 2011.

Paul B. Kleiser. Merkels Hosenanzug: Befindlichkeiten der Berliner Republik. Politisch-Historische Essays, 2012.

Martin Sonneborn, Matthias Spaetgens. Bundesliga raus aus Afghanistan!: 25.856 Forderungen an Merkel. Was die Deutschen wirklich wollen, 2013.

Dirk Kurbjuweit. Alternativlos: Merkel, die Deutschen und das Ende der Politik, 2014.

Christoph Braunschweig. Das deutsche Narrenschiff: Wie feige Karrieristen, selbsternannte Intellektuelle und politisch korrekte Gutmenschen unser Land ruinieren, 2015.

Hans-Olaf Henkel, Joachim Starbatty. Deutschland gehört auf die Couch!: Warum Angela Merkel die Welt rettet und unser Land ruiniert, 2016.

Andreas Rinke. Das Merkel-Lexikon, 2016.

<https://merkel-lexikon.de>

Niklas Kleinwächter, Robert Lorenz. Lesben und Schwule in der Union: Homosexuellenpolitik in der Merkel-CDU. Göttinger Junge Forschung, 2016.

Erich Seibolt. Die 20 irrsten Zitate von Angela Merkel und eine kritische Interpretation dieser Aussprüche, 2016.

Adrian Arnold. Deutschland - der ängstliche Riese: Merkel und die verunsicherte Republik, 2017.

Konstantin Richter. Die Kanzlerin: Eine Fiktion, 2017.

Volker Resing. Angela Merkel – Die Protestantin: Ein Porträt, 2015.

Volker Resing. Angela Merkel. Daran glaube ich: Christliche Standpunkte. 2013, 2017.

Hans-Erich Kiehne. Wie Angela Merkel politisch handelt: Musterbeispiel Energiewende, 2017.

Hans-Peter Schwarz. Von Adenauer zu Merkel: Lebenserinnerungen eines kritischen Zeitzeugen, 2018.

Andreas Herzau. AM, 2018.

Mary Beard, Ursula Blank-Sangmeister. Frauen und Macht: Ein Manifest, 2018.

Alban Werner. Machtphänomen Merkel: Haben wir wirklich keine andere Wahl? 2018.

Reimut Zohlnhöfer, Thomas Saalfeld. Zwischen Stillstand, Politikwandel und Krisenmanagement: Eine Bilanz der Regierung Merkel 2013-2017, 2018.

Bernd Zeller. Generation GroKo, 2018.

Susanne Beyer und Dirk Kurbjuweit. Was kommt, wenn Merkel geht? Der Spiegel, 3. Oktober 2018.

